



## Guten Morgen

### Geschenk

Ein Geschenk zum Jahrestag zu finden, ist gar nicht so einfach. Der Trainer ist seit einem Jahr selbstständig, Hanteln hat er genug, Schweißbänder auch, Trikots trägt er nur von einer bestimmten Marke und ein 47. Achselhemd braucht er bestimmt nicht. Der Klassiker, ein Kuchen, geht immer als Geschenk. Da stellen wir noch eine Kerze rein. Und etwas Lästerliches zur Fitness in Buchform ist auch erhältlich. Jetzt noch die Glückwunschkarte. Und die trifft es. Darauf steht: Schlank sein ist ein dehnbarer Begriff. **Monika Schönfeld**

### Brücken bauen in den Beruf

**Vermold** (WB). Elke Pauly, Diplompädagogin und Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familien im Kreis Gütersloh, besucht Vermold, um hier mit Frauen eine Brücke in den Beruf zu bauen. Frauen, die nach der Familienphase wieder in das Berufsleben zurückkehren möchten oder aus der Arbeitslosigkeit heraus einen beruflichen Neuanfang anstreben, bekommen in diesen Seminar Unterstützung, mit vielen Informationen über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und nützlichen Tipps zu Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen. Das Seminar findet am Dienstag, 30. September, von 9 bis 12 Uhr im Vermolder Rathaus statt. Die Gleichstellungsbeauftragte, Ulrike Brunneke nimmt bis Freitag, 19. September, telefonisch oder per E-Mail Anmeldungen entgegen unter ☎ 0 54 23/ 93 02 07 oder [ulrike.brunneke@gt-net.de](mailto:ulrike.brunneke@gt-net.de)

### Schönbeck bietet lange Radtour an

**Vermold** (WB). Eine halbtägige, 25 Kilometer lange Radtour bietet Gerhard Schönbeck an diesem Mittwoch, 17. September, an. Treff ist um 13 Uhr am Hotel Froböse. Die Rückkehr ist für 17.30 Uhr angesetzt. Anmeldungen bei Gerhard Schönbeck, ☎ 0 54 23/85 81.

### Familien-Nachrichten

#### Geburtstag

**Anneliese Jähnsch**, Hesselstraße 3, 89 Jahre.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht ein Eichhörnchen auf einer Wäscheleine entlang wieseln. Mit einem mächtigen Satz geht's ins Gebüsch, staunt über die Sprungkraft ... **EINER**

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55

Anzeigenannahme  
Telefon 0 54 23 / 95 08 21  
Fax 0 54 23 / 95 08 14

Lokalredaktion Vermold  
Münsterstraße 5, 33775 Vermold  
Burkhard Hoeltzenbein 0 54 23 / 95 08 16  
Klaus Münstermann 0 54 23 / 95 08 18  
Fax 0 54 23 / 95 08 14  
[vermold@westfalen-blatt.de](mailto:vermold@westfalen-blatt.de)

@ [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

# Kulinarisch und literarisch perfekt

Preisgekrönte Autorin Satu Taskinen aus Finnland liest in Emils Wirtshaus während eines Drei-Gänge-Menüs

■ Von Johannes Gerhards

Vermold-Bockhorst (WB). Zwei Tage nach der Eröffnung von Emils Wirtshaus in Bockhorst wird eine erfolgreiche Tradition belebt und die Reihe der literarisch-kulinarischen Abende wieder aufgenommen. Die finnische Autorin Satu Taskinen liest vor 45 Gästen aus ihrem ausgezeichneten Werk »Der perfekte Schweinsbraten«. Passend zum Thema wird dieser auch den Restaurantbesuchern serviert, als Hauptgericht im Rahmen eines Drei-Gänge-Menüs.

»Bereits von 2000 bis 2008 hat es die Veranstaltungsreihe schon gegeben«, sagt Gesine Klack von der Buchhandlung Krüger, die zusammen mit der Stadtbibliothek als Ausrichter auftritt. Restaurantbesitzer Emil Sickendiek stellt nur allzu gerne seine frisch renovierten und neu gestalteten Räumlichkeiten zur Verfügung, denn die Verbindung von erfolgreicher Literatur und gutem Essen passt hervorragend ins Konzept.

Im Jahre 2011 ist Satu Taskinens Roman »Täydellinen« in Finnland als bestes Debüt ausgezeichnet worden und liegt seit 2013 als deutsche Übersetzung vor. Dazu passt, dass Finnland in diesem Jahr Partnerland der Frankfurter Buchmesse ist und Satu Taskinen zu Beginn des Abends dazu ermuntert, auch ihren schreibenden Landsleuten die ihnen gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

»Der perfekte Schweinsbraten« ist als Tagesroman erster Teil einer Trilogie, die sich mit der europäischen Seele, ihren Eigenartigkeiten und Besonderheiten beschäftigt. Die Protagonistin lebt – wie die Autorin selbst – in Wien und hat sich vorgenommen, an-



Satu Taskinen (links) signiert Christina Musielak, Serviceleiterin in Emils Wirtshaus, ein Buchexemplar Die finnische Autorin, die in Wien lebt,

hat vor 45 Gästen aus ihrem Roman »Der perfekte Schweinsbraten« gelesen. Foto: Johannes Gerhards

lässlich einer Familienfeier nicht etwa ein finnisches Originalgericht zu servieren, sondern die perfekte Ausgabe eines Schweinsbratens aufzutischen. »Dazu muss man wissen, dass den Österreichern ihr Schweinsbraten heilig ist«, erläutert sie den Zuhörern zu Beginn die Ausgangslage für ein aussichtsloses Unterfangen, mit dem die Romanheldin zum Scheitern verurteilt ist.

Der Roman wechselt geschickt die Ebenen zwischen genauen teils skurrilen Personen- und Situationsbeschreibungen und dem kompliziert verschachtelten Innen- und Gefühlsleben der Hauptper-

son. Einerseits macht diese sich noch scheinbar überheblich lustig über die Zwanghaftigkeit der Alpenbewohner, die sicherheitsshalber sogar einen Ersatzschweinsbraten mit dabei haben, wenn sie irgendwo eingeladen sind. Auf der anderen Seite möchte sie »österreichischer« sein als die Österreicher selber, in dem sie sich mit deren Nationalgericht buchstäblich anlegt.

So ist es auch nicht eindeutig zu klären, ob es sich um eine tragische Komödie oder eine komische Tragödie handelt. »Wo keine Scham ist, ist auch keine Tugend« lautet die Unterzeile gleich zu

Beginn des mehr als 230 Seiten umfassenden Werkes mit herrlichen Formulierungen und treffenden Analysen auf Grund einer differenzierten Beobachtungsgabe. Man darf sich schon jetzt auf den zweiten Teil der Trilogie freuen, der in Finnland bereits unter dem Titel »Katedraali« erschienen ist und den thematischen Schwerpunkt Begräbnis hat.

Die sympathische 44-Jährige Autorin Satu Taskinen hat Philosophie und Germanistik studiert, hat in ganz Europa bei verschiedenen Institutionen gearbeitet und lebt seit 1999 als Freiberuflerin nach eigenen Angaben der Liebe wegen

in Wien. Die Frage, ob dem Küchenchef heute der perfekte Schweinsbraten gelungen sei, beantwortet Satu Taskinen mit einem klaren »Ja«. Sie habe ihn aber nicht mit angemessener Entspannung genießen können, da sie zwischen den Gängen ihre Lesung fortsetzen musste.

Interessenten für weitere literarisch-kulinarische Abende oder Veranstaltungen im Rahmen des Vermolder Leseherbstes können sich bei der Buchhandlung Krüger in eine Mailingliste eintragen lassen.

@ [www.krueger-vermold.de](http://www.krueger-vermold.de)

### TV-Star Bill Mockridge macht Kabarett

**Bad Rothenfelde** (WB). Warum altern wir? Eine Frage, die mehr oder weniger ernsthaft an diesem Mittwoch, 17. September, im Kurhaus Bad Rothenfelde vom Kabarettisten Bill Mockridge beantwortet wird. Beginn ist um 20 Uhr. »Bin ich tatsächlich nur so alt, wie ich mich fühle«, fragt Bill Mockridge, der seinen Fans vor allem aus der Lindenstraße bekannt ist. 1982 gründete Bill Mockridge das Springmaus-Improvisationstheater.

## Es geht nicht nur um die Wurst

Zweites Oktoberwochenende ist Wurstträgermarkt

**Vermold** (hir). Der Wurstträgermarkt findet traditionell am zweiten Oktoberwochenende in Vermold statt. Am Samstag, 11. Oktober, wird dabei lediglich der Wochenmarkt von 8 bis 14 Uhr erweitert. Am Sonntag, 12. Oktober, verwandelt sich die Innenstadt von 13 bis 18 Uhr in den großen Wurstträgermarkt.

Der Platz rund um den Schweinebrunnen wird dabei zum Streichelzoo für die jüngsten Besucher und ist mit einer Kindereisenbahn nur eines der Angebote für Kinder. An 15 Ständen in der Innenstadt finden auch Erwachsene zahlreiche Angebote. »Es geht dabei nicht um die Vermolder

Wurst, sondern um den Wurstträgerbrunnen«, sagt Reiner Stodieck.

Trotzdem darf ein Wurststand natürlich nicht fehlen. Der ortsanässige Landwirt Heinz Vahrenhorst wird an beiden Tagen Bauernhof-Spezialitäten wie Hausmacherwurst und Schinken, aber auch frisch gebackenes Brot und Pickert anbieten. Neben den Ständen öffnen auch zahlreiche Geschäfte an diesem verkaufsoffenen Sonntag ihre Türen. »Der Vermolder Einzelhandel freut sich seinen Kunden eine umfangreiche Kollektion seiner Leistungen zu präsentieren«, sagt IGEV-Vorsitzender Jürgen Kleine.



Hoffen auf viele Besucher (von links): Dirk Ludewig, Reiner Stodieck, Heinz Vahrenhorst, Roland Bredow, Sascha Hinnendahl, IGEV-Vorsitzender Jürgen Kleine sowie Peter Sochart. Foto: Marie Hirsch



Die Handballer Janne (von links), Matti, Lias sowie (von rechts) Henry und Luca setzen zum Wurf an im Beisein von Loxtens Vorsitzender Britta Hagenbäumer, den frisch gebackenen »FSJler« Tim Kleine-Tebbe und Andreas Wehmöller von der Spvg. Hesselteich-Siedinghausen. Foto: Marie Hirsch

## Vereine schicken Kinder mit Trikots zum Unterricht

Jugendtrainer Tim Kleine-Tebbe macht freiwilliges soziales Jahr

**Vermold** (hir). Ein freiwilliges soziales Jahr im Sportverein wird immer beliebter. So können sich auch die Sportfreunde Loxten und die Spielvereinigung Hesselteich-Siedinghausen seit dem 1. September über ihren »FSJler« Tim Kleine-Tebbe freuen.

»Tim ist bei uns im Verein groß geworden«, sagt Britta Hagenbäumer von den Loxtenern. Schon seit vier Jahren trainiert er mehrere Jugend-Handballmannschaften und spielt selbst seit der F-Jugend. Inzwischen unterstützt er die männliche A-Jugend und dank

Doppelspielrecht auch die zweite Herren. Damit er in seiner 39-Stundenwoche nicht über mangelnde Beschäftigung klagen kann ist Tim Kleine-Tebbe für zwei Vereine im Einsatz.

So unterstützt der 18-jährige Abiturient vormittags als Kursleiter einer Handball-AG die Grundschulen und die Sekundarschule. Nachmittags trainiert und betreut er die Jugendmannschaften beider Vereine beim Training. Zudem leistet er Projektarbeit für Loxten und Hesselteich. »Für kleine Vereine ist das ein großer Schritt. Wir freuen uns, gemeinsam von Tims Arbeit zu profitieren und die Beziehung zwischen den Vereinen auszubauen«, erklärt Hesselteichs

Andreas Wehmöller. Ein erstes Projekt von Tim Kleine-Tebbe wird der »erste westfälische Trikottag« an diesem Freitag, 19. September, sein. Die in Niedersachsen erfolgreiche Aktion besteht darin, dass die Spieler der Nachwuchsmannschaften in ihren Vereinstrikots zur Schule gehen. So sollen sie Werbung für ihren Handballsport und zugleich für den Vereinssport an sich machen. Die Kinder, die in ihren Trikots erscheinen, haben zudem Flyer dabei, um Mitschülern konkrete Informationen bieten zu können.

»Ich arbeite gerne mit Kindern und möchte auch in meinem Beruf den Umgang mit Menschen pflegen«, sagt Tim Kleine-Tebbe.